

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 8. August 2013

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2013. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **5. September 2013** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten darauf hinweisen, dass gemäß § 11 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages für den Verkauf des Schiffes eine Zustimmung von 75 % der abgegebenen Stimmen erforderlich ist. Angesichts der Bedeutung der Beschlussfassung bitten wir Sie dringlich, Ihr Stimmrecht im Rahmen der Gesellschafterversammlung auszuüben.

Hinsichtlich der Ausübung Ihres Stimmrechtes geben wir in unserer Funktion als Treuhänder bezüglich eines Verkaufes aus grundsätzlichen Erwägungen keine eigene Empfehlung ab.

Seite 2 des Schreibens vom 8. August 2013

Die in dem beiliegenden Geschäftsbericht der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG (dort Ziffer 0) genannten Fakten und auch die Kriterien, die für einen Verkauf des Schiffes sprechen, sind mit uns abgestimmt und auch aus unserer Sicht zutreffend. Ob ein Verkauf des Schiffes vorteilhaft im Vergleich zu einem Weiterbetrieb des Schiffes wäre, kann sich naturgemäß erst in mehreren Jahren rückblickend ermitteln lassen. Zudem werden Sie eventuell auch weitere und uns unbekannte Entscheidungskriterien zu berücksichtigen haben.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine **"politisch exponierte Person"** i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Als Anlage ist diesem Schreiben im Auftrag der Hamburgischen Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG deren Leistungsbilanz 2011 beigelegt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
5. September 2013
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8
20457 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013
der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2012**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Beschlussfassung über den Verkauf des MS "Premnitz" zum bestmöglichen Preis**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2013

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Premnitz“ mbH**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 3036
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Philipp Freisem
Hugo-Junkers-Str. 2, 82031 Grünwald
Tel.: 06353 / 4388
E-Mail: philipp@freisem.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Heerstraße 355
28211 Bremen
Tel.: 0421 / 237844
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2013

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013
6. Beschlussfassung über den Verkauf des MS "Premnitz" zum bestmöglichen Preis

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012

0 Verkauf des Schiffes

Nachdem das MS „Premnitz“ - insbesondere in den zurückliegenden vier Jahren - so überaus erfolgreich betrieben werden konnte, wenden wir uns heute zunächst an Sie mit dem Vorschlag einer **Beschlussfassung über den Verkauf des Schiffes zum bestmöglichen Preis**. Gelingt ein Verkauf zu dem angenommenen Verkaufspreis von USD 6,5 Mio., so wird voraussichtlich letztmalig eine Auszahlung von 50% bezogen auf das Kommanditkapital möglich sein, so dass dann insgesamt –selbst ohne Berücksichtigung der steuerlichen Vergünstigungen- **173% bezogen auf das Kommanditkapital** zurückgeflossen sein werden.

Ausschlaggebend für den Verkaufsvorschlag ist in erster Linie das Alter des Schiffes und die sich in diesem Zusammenhang ergebenden wirtschaftlichen Ergebnisse, die keine Auszahlungen erwarten lassen, die eine Auszahlung nach kurzfristigen Verkauf übertreffen würden.

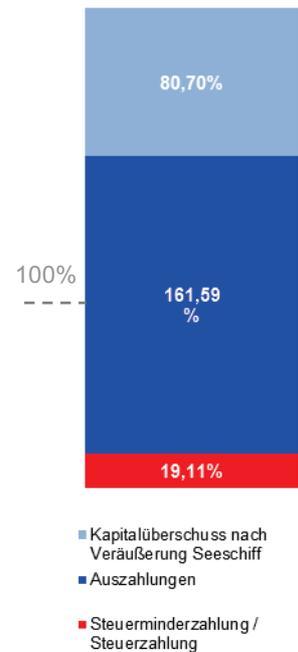
Das im Jahr 1994 abgelieferte Schiff wird im kommenden Jahr 20 Jahre alt. Dies hat zur Folge, dass bedeutende Charterer Schiffe dieses Alters – unabhängig vom jeweiligen Zustand – nur noch sehr zögerlich beschäftigen. Zukünftige Beschäftigungsmöglichkeiten des Schiffes sind daher deutlich eingeschränkt. Zudem hat das Schiff im kommenden Jahr seine vierte so genannte Klasedocking zu absolvieren. Für die umfangreichen Arbeiten – hauptsächlich für erforderliche Stahlarbeiten - setzt der Bereederer ein Budget i.H.v. USD 2,6 Mio. an. Auch unter Berücksichtigung der derzeit über Markt liegenden Poolrate wäre nicht einmal der Zeitraum von einem Kalenderjahr ausreichend, um diese Kosten neben den Betriebskosten wieder einzufahren. Im Jahr 2016 wäre dann eine neue Ballastwasserreinigungsanlage in das Schiff einzubauen, wofür sogar Kosten in Höhe von ca. USD 4,6 Mio. zu berücksichtigen wären. Ein wirtschaftlicher wie auch sicherer Betrieb des Schiffes erscheint aus heutiger Sicht spätestens dann nicht mehr möglich.

Bezüglich einer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung hat der Bereederer eine Hochrechnung bis zum Jahr 2015 erstellt. Hierbei sind die wesentlichen Prämissen eine Poolrate basierend auf einer Marktrate i.H.v. USD 7.000,- p.d, ein USD/EUR-Kurs von 1,30, Werftkosten i.H.v. USD 2,6 Mio. im Jahr 2014 und eine Verwertung des Schiffes im Jahr 2015 auf Basis des derzeitigen Schrottpreise i.H.v. USD 350 pro Tonne. Im Ergebnis ließe ein solches Fortführungsszenario lediglich eine Schlussauszahlung i.H.v. 50% bezogen auf das Kommanditkapital zu.

Dem haben wir die wirtschaftlichen Kennzahlen aus einem zeitnahen Verkauf des Schiffes gegenübergestellt:

Verkauf Premnitz		Kurs: 1,3000	
		USD	EUR
Kaufpreis		6.500.000	5.000.000,00
Kommissionen Makler		3,0%	150.000,00
Kommissionen gemäß Gesellschaftsvertrag		3,0%	145.500,00
Netto Erlös			4.704.500,00
Erstattung Bunker und Lubs		500.000	384.615,38
Bankguthaben	30.12.2013	2.000.000	1.538.461,54
Gewerbesteuer			50.000,00
Zwischensumme			6.577.576,92
Auszahlung KG II mit Zinsen			778.442,00
Auszahlung auf KG I		50,00%	5.250.000,00
	10.500.000		
Reserve für Liquidation			549.134,92

Beitritt 2000	in %	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio		-105.000
Euro Umrechnungsrücklage		-2.371
gesamt	-100,00%	-107.371
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	26,54%	28.498
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6,65%	-7.137
Auszahlungen	115,02%	123.497
Kapitalüberschuss per 31.12.2012	34,91%	37.487
Auszahlung bei Verkauf Seeschiff	46,57%	50.000
Steuern aus Auflösung Unterschiedsbetrag bei Verkauf Seeschiff	-1,26%	-1.356
Steuererminderung aufrung Anrechnung GewSt bei Verkauf Seeschiff	0,48%	515
Kapitalüberschuss nach Veräußerung Seeschiff	80,70%	86.646



Demnach ermöglicht ein kurzfristiger Verkauf die selbe Auszahlung, die sich auch bei dem weiteren Betrieb und einer Verschrottung im Jahr 2015 ergibt. Entsprechend erscheint der kurzfristige Verkauf vorteilhafter, da so bei gleichem Ergebnis die naturgemäß bei einem weiteren Schiffsbetrieb einhergehenden Risiken ausgeschlossen werden können.

Der unterstellte Verkaufspreis von USD 6,5 Mio. erscheint nach Auffassung des Bereederers realistisch. Bei einem weiteren Betrieb des Schiffes bis zur im kommenden Jahr anstehenden Klasedocking könnte wohl nur ein Verkaufspreis auf Schrottniveau in Höhe von derzeit ca. USD 3,2 Mio. (= USD 350 pro Tonne) unterstellt werden. Demnach ergäbe sich bei zeitnaher Veräußerung im Vergleich zu einem einjährigen weiteren Betrieb ein „Mehrerlös“ in Höhe von ca. USD 3,3 Mio. Diesem Mehrerlös wäre der in diesem Zeitraum zu erwartende Betriebsüberschuss i.H.v. USD 2,0 Mio gegenüber zu stellen.

Insbesondere scheint der kurzfristige Verkauf auch aus Sicht der Techniker und Inspektoren des Bereederers sinnvoll. Mit – sogar etwas jüngeren – aber sehr vergleichbaren Massengutfrachtern hat der Bereederer die Erfahrung gemacht, dass die vergleichsweise hohe mechanische Belastung dieser Handelsschiffe irgendwann zu einer entsprechenden Ermüdung des Baustahls führt. Von den ehemals vier im Martini-Dry-Pool eingesetzten Massengutfrachtern wurde zuletzt das 1995 gebaute MS „Powhatan“ verkauft, nachdem eben jene Materialermüdung zu Rissbildungen an verschiedenen Stellen am Schiffsrumpf führte, welche nachhaltig nicht behoben werden konnten und am Ende beinahe noch zum Scheitern des Verkaufs geführt hätten.

Vor dem Hintergrund des voraussichtlich zu erzielenden äußerst zufriedenstellenden Totalgewinnes, dem Ausschluss weiterer Betriebsrisiken, wobei insbesondere solche zu erwähnen sind, wie sie beim Poolmitglied MS „Powhatan“ auftraten, halten Geschäftsführung und Beirat es für wirtschaftlich sinnvoll und im Interesse der Anleger, Ihnen den zeitnahen Verkauf des Schiffes zur Beschlussfassung zu empfehlen. Den Verkaufsbeschluss haben wir vorsorglich an einen bestmöglich zu erzielenden Marktpreis geknüpft, um auszuschließen dass etwaige Marktschwankungen einen Verkauf verhindern. Es ist darauf hinzuweisen, dass ein niedrigerer als der oben dargestellte Preis wie auch ein schwächerer USD zu einem schlechteren Ergebnis führt, während umgekehrte Abweichungen das Ergebnis entsprechend verbessern.

Gemäß Gesellschaftsvertrag § 11 Ziffer 3 ist für die Beschlussfassung über den Verkauf des Schiffes eine Stimmenmehrheit in Höhe von 75% der abgegebenen Stimmen erforderlich. Wir empfehlen Ihnen daher sehr, den von der M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH beigegebenen Abstimmungsbogen zur Ausübung Ihres Stimmrechtes zu nutzen.

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2012

Im Geschäftsjahr 2012 war das MS „Premnitz“ bis zum 16.03.2012 bei Baumarine AS, Oslo beschäftigt. Alle weiteren Beschäftigungen sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate p.d. in USD
Baumarine	01/2012	03/2012	3.000,00
Baumarine	03/2012	03/2012	6.088,00
Baumarine	03/2012	03/2012	6.324,00
Atlantic Coal and Bulk	03/2012	04/2012	5.000,00
Norden A/S	04/2012	05/2012	6.800,00
Norden A/S	05/2012	06/2012	12.750,00
Windrose	06/2012	08/2012	8.800,00
Transbulk	08/2012	08/2012	7.400,00
Norden A/S	08/2012	09/2012	7.000,00
Norden A/S	09/2012	10/2012	2.500,00
Norden A/S	10/2012	11/2012	1.750,00
Cargill	seit 11/2012		4.000,00

Im Berichtsjahr sind nur 2,3 Off-Hire Tage entstanden.

Der **Cash-flow** des Jahres 2012 beträgt TEUR 823 und liegt damit um TEUR 803 unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Chartereinnahmen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde eine **Auszahlung** in Höhe von **10%** (bezogen auf das Nominalkapital) an die Gesellschafter geleistet.

Die Einnahmen der Gesellschaft werden im Martini Dry Pool gepoolt. Dem Pool gehören per Berichtsstichtag insgesamt fünf Schiffsgesellschaften an. Zwei Poolpartner haben noch kein Schiff angedient. Die Einnahmepoolung des MS „Powhatan“ endete am 07. Dezember 2012. Seitdem werden die Einnahmen der MS „Piro“ und MS „Premnitz“ gepoolt.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2012 beträgt ca. **0,5%**.

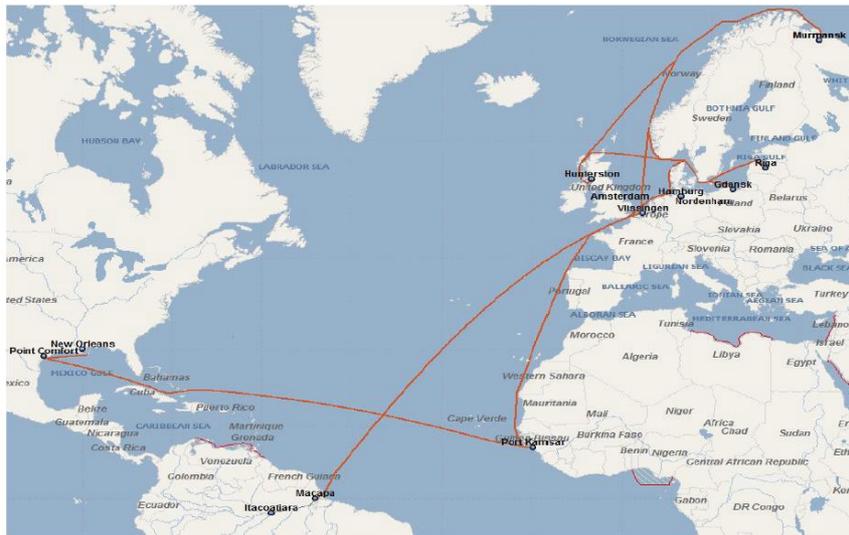
2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Jahr 2012 fuhr das Schiff bei verschiedenen Charterern zu unterschiedlichen Raten. Die Einnahmen der Gesellschaft wurden im Martini Dry Pool gepoolt.

Die (individuelle) durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2012 betrug rd. USD 11.700 pro Tag.

Der Schiffsbetrieb verlief im Wesentlichen störungsfrei. Das Schiff zeigt sich in einem zufriedenstellenden Zustand.

Im Berichtszeitraum lief das Schiff zuletzt u.a. die Häfen Macapa, New Orleans, Port Kamsar, Riga und Murmansk an.



Das MS "Premnitz" ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3574 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei estnischen Kapitänen und russischen leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 22 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Versicherungen

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert.

Kasko	Deckungssummen
	10.200.000 EUR
und	750.000 USD
Misch-Franchise Kasko Versicherung	120.250 USD

Es besteht eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der im Versicherungsfall für max. 180 Tage pro Schadensfall/pro Jahr täglich USD 7.500 erstattet werden, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen besteht.

Daneben hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3 Marktsituation

Das bereits niedrige Ratenniveau in der Bulk Schifffahrt im Jahr 2011 konnte sich im Jahr 2012 nicht merklich verbessern. Der Durchschnitt des Baltic Panamax Index für das Jahr 2012 lag bei 7.684 Punkten, im Vorjahr stand dieser noch bei 14.000 Punkten – fast doppelt so hoch.

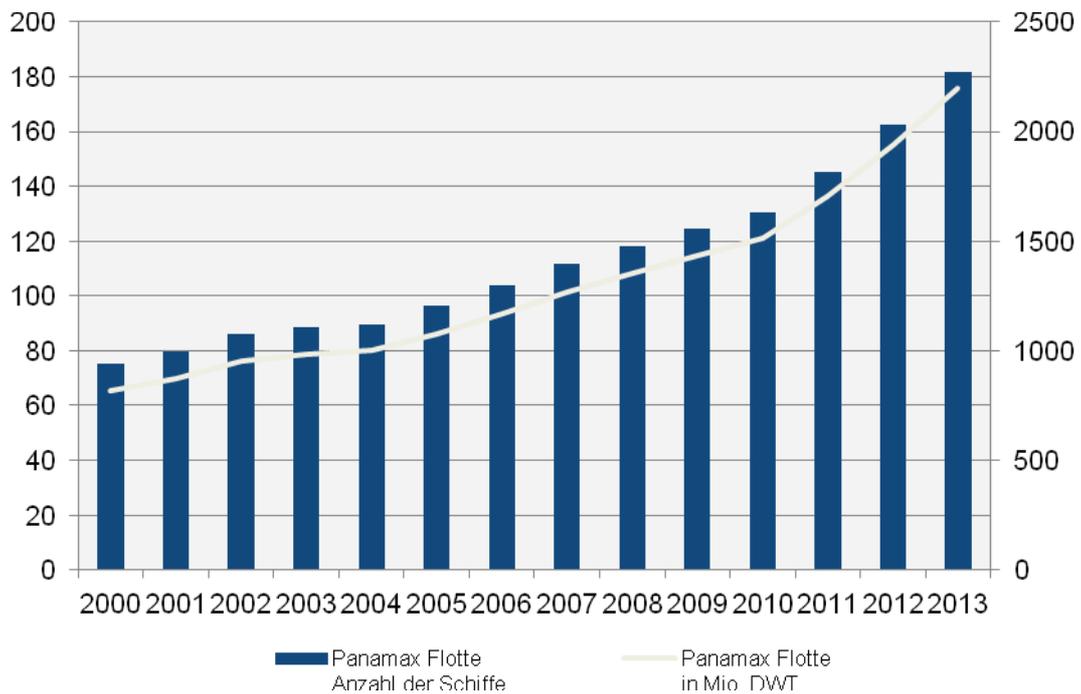
Die Hauptursache des niedrigen Marktes lag weiterhin an dem Überangebot der Tonnage. Wurden im Jahr 2011 noch ca. 194 Panamax Neubauten abgeliefert, waren es in 2012 sogar ca. 260 Neubauten – ein Anstieg um ca. 34%. Obwohl die Verschrottung älterer Tonnage im Vergleich zum Vorjahr nochmals zunahm, - im Jahr 2012 wurden 131 Panamaxe verschrottet - konnte auch dies nicht zur Entlastung beitragen. Zum Ende des Jahres 2012 belief sich die Panamax-Flotte auf ca 2.029 Einheiten bzw ca. 155 Mio Tonnen DWAT.

Auf der Ladungsseite hingegen konnten positive Wachstumswahlen verzeichnet werden. Der weltweite Kohle Export lag im ersten Quartal 2012 bei ca. 98 Mio. Tonnen und stieg bis zum Ende des Jahres auf ca. 112 Mio. Tonnen. Auch der Export von Eisenerz nahm zu. Die weltweiten Eisenerz Exporte lagen im ersten Quartal bei ca. 96 Mio. Tonnen, welche stetig bis zum Jahresende auf 113 Mio. Tonnen wuchsen.

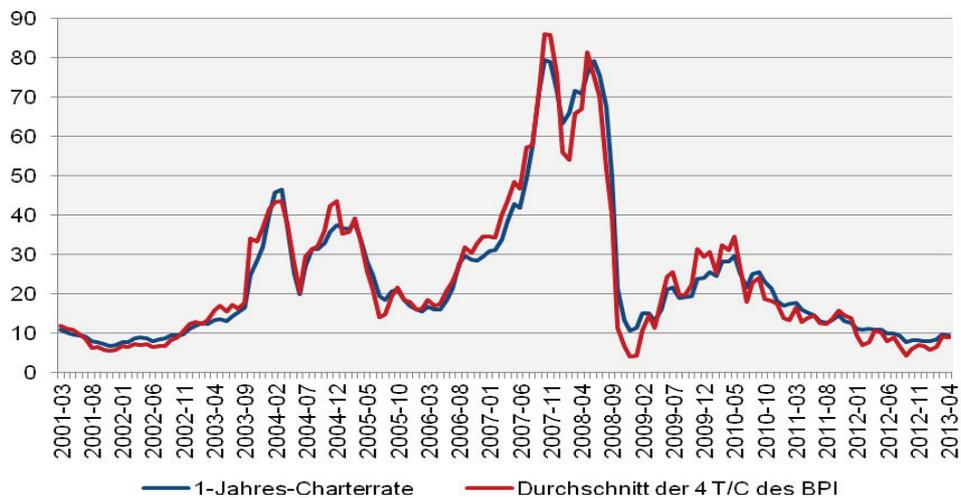
Trotz der kontinuierlichen Steigerungen, konnte die hohe Anzahl der Neubauten nicht kompensiert werden.

Für das laufende Jahr 2013 wird mit ca. 362 von Neubauten im Panamax Segment gerechnet, die nochmals Druck auf das Ratenniveau ausüben werden. Allein im Januar dieses Jahres wurden bereits 72 Neubauten abgeliefert. Die Verschrottungen werden auf einem hohen Niveau bleiben, da ca. 15 % der Panamax Flotte ein Alter zwischen 15-25 Jahren haben. Nach Lage der Dinge wird nicht mit einer kurzfristigen Erholung der Märkte im Bulksegment gerechnet.

Panamax Flotte
=====



Charterraten Verlauf
=====



4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2012:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	953	45,8%
Flüssige Mittel	32	1,5%
Übrige Aktiva	1.095	52,6%
	2.080	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.187	57,1%
Langfristige Verbindlichkeiten	25	1,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	868	41,7%
	2.080	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Seeschiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben sowie den Kassenbestand.

Die **übrige Aktiva** beinhaltet im Wesentlichen die Vorräte wie z.B. Treibstoff (TEUR 381), Forderungen gegenüber Charterern und auf den Poolausgleich (TEUR 600) sowie auf Steuern (TEUR 21).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Rückstellung für Gewerbesteuern auf den Unterschiedsbetrag.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 173), gegenüber Kreditinstituten (Dispositionscredit) (TEUR 445), gegenüber Gesellschaftern (TEUR 98) sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 141)

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2012 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	725
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	253
Entnahmen	-13.013
Verlustvortrag	1.362
Jahresüberschuss	823
	1.187

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 zeigt folgendes Bild:

	2011	2012	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.582	2.870	-1.712
Zinsergebnis	-2	-4	-2
Erträge	4.580	2.865	-1.715
Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-1.804	-1.714	90
Werftkosten	-1.172	0	1.172
Bereederung	-177	-106	71
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Verzinsung Reederkapital	-37	-37	0
Laufende Verwaltung	-148	-142	6
Gewerbesteuer	-38	-70	-32
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	234	-9	-243
sonstige Erträge / Aufwendungen (saldiert)	188	36	-152
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-2.954	-2.042	912
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.626	823	-803

Die **Zeitchartereinnahmen** von TEUR 2.870 (Chartererlöse von TEUR 1.633 zzgl. Poolausgleich von TEUR 1.381 abzgl. Kommissionen von TEUR 144) liegen um TEUR 1.712 unter dem Wert des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus den deutlich niedrigeren Chartereinnahmen.

Die **Schiffsbetriebskosten** fielen um TEUR 90 niedriger aus als im Vorjahr.

Die **sonstigen Erträge / Aufwendungen** resultieren aus Bunkerverkauf / -kauf.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des vorangegangenen Geschäftsjahres mit dem Liquiditätsergebnis des Berichtsjahres zeigt folgendes Bild:

	2011	2012	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1.626	823	-803
+ Abschreibung	0	0	0
Cash-Flow	1.626	823	-803
- Tilgung (zum Buchwert)	0	0	0
- Gewerbesteuer Unterschiedsbe- trag	0	0	0
- Auszahlung	-1.579	-1.053	526
in % des gegl.. KK	15,0%	10,0%	-5,0%
Liquiditätsergebnis 2012	47	-230	-277
+ Liquidität zum 31.12.2011	442	489	47
Liquidität zum 31.12.	489	259	-230

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 823 liegt aufgrund der niedrigeren Chartereinnahmen um TEUR 803 unter dem Wert des Vorjahres.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Auszahlung in Höhe von 10% (bezogen auf das Kommanditkapital) an die Gesellschafter.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das Kommanditkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	0,00%	0,00%	0,00%
2002	11,00%	11,00%	0,00%
2003	11,00%	11,00%	0,00%
2004	8,00%	11,00%	-3,00%
2005	5,00%	11,00%	-6,00%
2006	5,00%	11,00%	-6,00%
2007	0,00%	11,00%	-11,00%
2008	0,00%	11,00%	-11,00%
2009	18,00%	11,00%	7,00%
2010	40,00%	11,00%	29,00%
2011*	15,00%	k.A.	k.A.
2012	10,00%	k.A.	k.A.
Summe	123,00%	99,00%	24%

* Prospektangaben enden 2010

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00362 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2002 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2002 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Die Gesellschaft hat gemäß § 5 a Abs. 4 EStG einen Unterschiedsbetrag für die im Seeschiff enthaltenen stillen Reserven zum 31. Dezember 2001 in Höhe von **EUR 300.000** gebildet. Das entspricht **2,7940 %** des ursprünglich gezeichneten Kommanditkapitals I ohne Agio. Dem Betrag liegt eine tatsächliche Verständigung über den Teilwert des Seeschiffes mit dem Betriebsfinanzamt zugrunde. Aufgrund der Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung hinsichtlich des Abschreibungszeitraumes des Seeschiffes im Jahr 2000 verminderte sich der Unterschiedsbetrag auf **EUR – 569.736**. Das entspricht **-5,3062 %** des ursprünglich gezeichneten Kommanditkapitals I. Der Unterschiedsbetrag wird quotaal auf die Gesellschafter verteilt. Die Veranlagung erfolgte mit Bescheid vom 24. Juni 2008. Gegen die Veranlagung wurde ein Einspruchsverfahren geführt. Im Zuge dieses Einspruchsverfahrens wurde der Unterschiedsbetrag wieder auf den ursprünglichen Wert von **EUR 300.000** geändert. Die Änderung der Veranlagung erfolgte mit Bescheid vom 14. Dezember 2011.

Eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 wurde bereits begonnen, doch liegen Feststellung bisher nicht vor.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis des Berichtsjahres 2012:

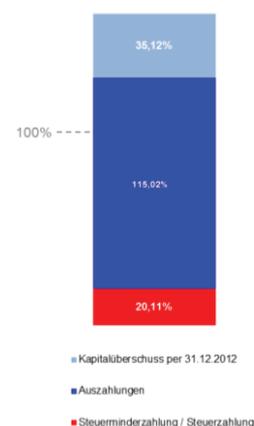
	2011 TEUR	2012 TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	50	50	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	50	50	0
in % des nom. Kapitals	0,5%	0,5%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2012 beträgt TEUR 50 bzw. ca. 0,5%.

Kapitalüberschuss per 31.12.2012

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	in %	EUR
Beitritt 2000		
Pflichteinlage inkl. Agio		-105.000
Euro Umrechnungsrücklage		-2.371
gesamt	-100,00%	-107.371
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	26,54%	28.498
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-6,43%	-6.909
Auszahlungen	115,02%	123.495
Kapitalüberschuss per 31.12.2012	35,12%	37.713



8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile am Fonds zu Kursen von 100% gehandelt.

9 Pool

Mit Vertrag vom 08. März 2008 haben die Poolpartner einen Beschäftigungs- und Einnahmepool gegründet, der zum Ende des Berichtsjahres aus den in der folgenden Tabelle aufgeführten Poolpartnern bestand.

	Tagesrate	Charterer	Laufzeit
MS "Premnitz"	USD 4.000	Cargill	Seit November 2012
MS "Piro"	USD 21.900	Rio Tinto	04.08.2012 – 20. März 2018

Die (individuelle) durchschnittliche Brutto-Poolrate des Geschäftsjahres 2012 betrug rd. USD 11.700 pro Tag.

Die Einnahmepoolung des MS „Powhatan“ endete durch Verkauf am 07. Dezember 2012.

10 Ausblick

Der Schiffsbetrieb verlief im Wesentlichen störungsfrei. Das Schiff zeigt sich, gemessen am Alter des Schiffes, in einem zufriedenstellenden Zustand.

Das Schiff befand sich bisher bei verschiedenen Charterern in Beschäftigung. Aktuell fährt es beim Charterer MINMETALS LOGISTICS GROUP CO., LTD zu einer Rate von brutto USD 4.800,-- pro Tag.

Für das laufende Jahr rechnet der Poolmanager mit einer brutto Poolrate von USD 14.700,-- pro Tag.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2013 wird voraussichtlich ca. 0,5% (ohne Schiffsverkauf) betragen. Sollte das Schiff im Jahr 2013 verkauft und an den Käufer übergeben werden, ist der Unterschiedsbetrag Seeschiff aufzulösen und von den Kommanditisten zu versteuern. Das steuerliche Ergebnis inklusive des Schiffsverkaufes wird ca. 3,3% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2012 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2013

Die Geschäftsführung der
MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

MS "Premnitz" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Philipp Freisem – philipp@freisem.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2012 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2013 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2012 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 26.06.2012 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der steuerliche Berater sowie der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Der Beiratsvorsitzende wurde vom Poolmanager auch regelmäßig über Charterabschlüsse der Pool-Schiffe telefonisch informiert.

Wie im vergangenen Jahr werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2012:

Der Schiffsbetrieb verlief bis auf etwas mehr als 2 off-hire-Tage störungsfrei.

Im Dezember 2012 ist die "Powhatan" aus dem Bulker-Pool ausgeschieden. Dem Poolmanager ist es - und hierfür gebührt ihm besonderer Dank - gelungen, den Chartervertrag der "Powhatan" auf das Pool-Mitglied "Piro" zu übertragen, so dass auch wir "Premnitz"-Gesellschafter von der schönen Charter mit Rio Tinto profitieren. Die "Premnitz" wurde im Berichtsjahr mit kurzen Chartern zu einer Chatterate zwischen USD 1.750 und 12.750 beschäftigt. Die durchschnittliche Poolrate belief sich in 2012 auf rund USD 11.700 pro Tag.

Dementsprechend konnten im Dezember 2012 10 % an uns Gesellschafter ausgeschüttet werden bei einem steuerlichen Ergebnis von ca. 0,5 %.

2013 :

Der Schiffsbetrieb verlief bisher weitgehend störungsfrei. Allerdings wird unsere "Premnitz" im nächsten Jahr 20 Jahre alt und muss die 4. Klasse-Erneuerung hinter sich bringen. Der Bereederer kalkuliert mit Werftkosten von USD 2,6 Mio..

Bei einer Poolrate in 2013 von ca. USD 14.700 pro Tag könnten wir - wenn wir in 2013 keine Ausschüttung beschließen - diese Werftkosten in 2014 aufbringen. Ob dies wirtschaftlich sinnvoll ist, haben Geschäftsführung und Beirat bereits mehrfach, zuletzt auf der Beiratssitzung vom 02.07.2013 diskutiert. Die ein Jahr jüngere "Powhatan" hat im vergangenen Jahr - nach vielen Jahren weitgehend störungsfreien Schiffsbetriebs - durch die enormen Belastungen, die auf einen Bulker wirken, Risse bekommen, die sich monatlich verstärkt haben und deren Reparatur unwirtschaftlich gewesen wäre, weshalb die Gesellschafter der "Powhatan" beschlossen haben, das Schiff zu verkaufen. Die Schäden haben sich zwischen Verkauf und Übergabe des Schiffes noch verstärkt, so dass der Käufer letztendlich nur einen Preis etwas über Schrottwert bezahlt hat.

Und wir Premnitz-Gesellschafter sollten nicht den Fehler der Powhatan-Gesellschafter wiederholen und das Schiff erst dann verkaufen, wenn es auseinanderbricht.

Geschäftsführung und Beirat sind deshalb übereingekommen, Sie zu bitten, einen Vorratsbeschluss über den Verkauf der Premnitz zu fassen und bei positivem Beschluss im Herbst nach einem Käufer Ausschau zu halten.

Im Hinblick auf die Erfahrungen mit der Powhatan bietet sich ein Jahr vor der geplanten Dockung im Oktober 2014 noch die Chance eines Verkaufes deutlich über Schrottwert. Die Überlegungen müssen auch deshalb angestellt werden, weil es fraglich ist, ob die "Piro" den Chartervertrag bis 2018 abfahren kann: Auch die "Piro" muss im Juni 2014 ins Dock, wobei bei diesem Schiff mit Werftkosten von knapp USD 3,2 Mio. gerechnet werden muss.

Weil ein möglicher Verkauf derzeit jedoch noch ungewiss, die Werft in 2014 jedoch notwendig ist, wäre es unverantwortlich, bereits jetzt einen Auszahlungsbeschluss bezüglich der freien Liquidität zu fassen.

Auf der Beiratssitzung vom 02.07.2013 hat der Beirat mit der Geschäftsführung auch den Jahresabschluss zum 31.12.2012 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert. Der Beirat ist mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch in diesem Jahr die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Die jetzigen Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Noch ein Wort in eigener Sache: Die Amtszeit des amtierenden Beirates endet in diesem Jahr. Die persönlich haftende Gesellschafterin wird Herrn Juniel erneut für die kommende Periode nominieren. Ich selbst bin gerne wieder bereit, unsere Anlegerinteressen nicht nur bei einem weiteren Schiffsbetrieb, sondern auch beim Verkauf des Schiffes und der anschließenden Liquidation zu begleiten - wenn Sie dies wollen.

Der Geschäftsführung danke ich für ihre gute Arbeit, den Offizieren und der Mannschaft für den pfleglichen Umgang mit unserem Schiff, Herrn Freisem und Herrn Juniel für die kollegiale Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender

Hamburg, den 02.07.2013

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2012**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 04. April 2013

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Keßler
Wirtschaftsprüfer

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	31.12.2011		PASSIVA	31.12.2011	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	953.278,15	953	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	1.171.283,45	1.402
				<u>1.171.283,45</u>	<u>1.402</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Rücklagen		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	16.373,23	16
Betriebsstoffe	426.096,08	1.018			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	600.191,83	242	1. Steuerrückstellungen	95.742,40	70
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25.598,48	50	2. Sonstige Rückstellungen	31.552,05	141
				<u>127.294,45</u>	<u>211</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			C. VERBINDLICHKEITEN		
	31.641,36	1.188	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	445.498,89	0
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.739,96	1.529
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97.546,55	120
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	48.928,27	31
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				<u>764.713,67</u>	<u>1.680</u>
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				0,00	195
				<u>2.079.664,80</u>	<u>3.504</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	EUR	EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.014.392,53	4.833
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	170.259,03		156
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.217.438,75</u>		<u>2.707</u>
		1.387.697,78	----- 2.863
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	644.788,83		596
b) Soziale Abgaben	<u>5.162,92</u>		<u>5</u>
		649.951,75	----- 601
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.849.367,53	1.716
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>4.892.178,61</u>	<u>1.382</u>
6. Reedereiüberschuss		933.931,92	1.703
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14,98	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>41.340,34</u>	<u>40</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		892.606,56	1.664
10. Steuern vom Ertrag		<u>69.725,05</u>	<u>38</u>
11. Jahresüberschuss		822.881,51	1.626
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>822.881,51</u>	<u>1.626</u>
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang 2012

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Das Schiff wurde im Jahr 2009 planmäßig bis auf den geschätzten Schrottwert von 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) abgeschrieben.

Die Bestände an **Roh- und Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist alleinige Eigentümerin der Alioth Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 25, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 2.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Personalkosten (TEUR 8; Vj.: TEUR 7), für ausstehende Rechnungen (TEUR 9; Vj.: TEUR 112), Jahresabschlussprüfung (TEUR 6; Vj.: TEUR 6) sowie für Versicherungen (TEUR 7; Vj.: TEUR 11) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Bunkerverkauf (TEUR 4.552; Vj.: TEUR 1.115) sowie Kursgewinne (TEUR 83; Vj.: TEUR 490). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 6).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen aus dem Bunkerverkauf (TEUR 4.652; Vj.: TEUR 975) sowie Kursverluste (TEUR 92; Vj.: TEUR 256). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 14 (Vj: TEUR 29).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister eingetragenen Hafteinlagen betragen insgesamt TEUR 2.703.

Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 1.962 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Frank Hilmer, Schifffahrtskaufmann, Kessin.

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2001 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender),
Heidenheim an der Brenz,

Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen,

Philipp Freisem, Kaufmann, Grünwald.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Januar 2003 von EUR 25.564,59 auf EURO 26.000,00 erhöht. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 822.881,51 wird den Kapitalkonten I gutgeschrieben.

Hamburg, 04. April 2013


Geschäftsführung

MS "Prennitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2012		Anschaffungskosten		31.12.2012		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	1.1.2012	31.12.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Seeschiff	19.000.057,03	0,00	0,00	0,00	19.000.057,03	18.046.778,88	0,00	0,00	18.046.778,88	953.278,15
										953

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Seeschiff

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	durch
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
600.191,83	600.191,83	0,00	0,00	
(241.723,38)	(241.723,38)	(0,00)	(0,00)	
25.598,48	25.598,48	0,00	0,00	
(50.372,24)	(50.372,24)	(0,00)	(0,00)	
625.790,31	625.790,31	0,00	0,00	
(292.095,62)	(292.095,62)	(0,00)	(0,00)	

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

445.498,89	445.498,89	0,00	0,00	445.498,89	* Schiffshypothek
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
172.739,96	172.739,96	0,00	0,00		
(1.528.540,20)	(1.528.540,20)	(0,00)	(0,00)		
97.546,55	97.546,55	0,00	0,00		
(119.718,28)	(119.718,28)	(0,00)	(0,00)		
48.928,27	48.928,27	0,00	0,00		
(31.115,21)	(31.115,21)	(0,00)	(0,00)		
764.713,67	764.713,67	0,00	0,00		
(1.679.373,69)	(1.679.373,69)	(0,00)	(0,00)		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com